

Das Klimaabkommen von Paris: Unternehmen spielen eine wichtige Rolle bei Klimaschutz und Klimaanpassung

Berlin, 21. April 2016

Die econsense-Mitgliedsunternehmen begrüßen das Abkommen von Paris und die Einigung auf ein globales Zielsystem und einen Rahmen für Klimaschutz und Klimaanpassung. Damit das Abkommen von Paris zum „Sprungbrett“ für ambitionierte und gerechte Klimapolitik wird, müssen die Lösungsansätze nun global umgesetzt werden.

Mit ihrer Lösungskompetenz und technologischen Leistungsfähigkeit kann und will die deutsche Wirtschaft auch zukünftig einen wichtigen Beitrag bei der Umsetzung des Klimaabkommens leisten. Die Großzahl der econsense Mitgliedsunternehmen erfasst und berichtet über die Treibhausgasemissionen ihrer Aktivitäten und hat ihre Emissionen in der Vergangenheit bereits erheblich reduziert. Zudem konnten viele Unternehmen die Effizienz ihrer Produkte und Dienstleistungen deutlich steigern und bieten CO₂-arme Technologien an. Die Wirtschaft spielt daher eine zentrale Rolle beim Erreichen der nationalen und internationalen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsziele.

econsense repräsentiert mehr als 30 international tätige Unternehmen, die ihre gesellschaftliche Verantwortung über die Unternehmensgrenzen hinaus wahrnehmen.

Unternehmerische Innovationen sind Treiber bei Klimaschutz und Klimaanpassung

Durch Innovationsprozesse, die Weiterentwicklung von Produkt- und Dienstleistungsangeboten sowie neue Geschäftsmodelle übernehmen Unternehmen eine wichtige Rolle beim Schutz des Klimas und bei der Anpassung an den Klimawandel. Die Großzahl der econsense Mitgliedsunternehmen entwickelt bereits klimafreundliche Produkte und Lösungen unter Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus und berichtet umfassend über Treibhausgasemissionen, Einsparpotenziale und Ziele. Unternehmen unterstützen durch Emissionseinsparungen bei ihren eigenen Aktivitäten und in ihren Lieferketten sowie durch ihre energieeffizienten Produkte und Dienstleistungen bereits erfolgreich die Bekämpfung des Klimawandels. Viele Ansätze zum Erreichen der Klimaziele sind bereits heute vorhanden – ein globaler Einsatz leistet einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz.

Klimaschutz – global denken und handeln

Effizienter und effektiver Klimaschutz kann nur erreicht werden, wenn die gesamte Wertschöpfungskette betrachtet wird – über die Grenzen einzelner Staaten, Regionen und Unternehmen hinaus. Mit ihrer technologischen Leistungsfähigkeit und globalen Reichweite haben econsense-Mitgliedsunternehmen eine besondere Kompetenz für die Entwicklung branchenübergreifender Ansätze. Der Export effizienter Technologien und Prozesse sowie Sektorinitiativen haben positive Auswirkungen auf Klimaschutz und Klimaanpassung auch in anderen Ländern.

Die unternehmerischen Anstrengungen zum Klimaschutz werden ihre maximale Wirkung entfalten, wenn sie in einen global fairen regulatorischen Rahmen eingebunden sind, der alle Emittenten beteiligt und die internationale Wettbewerbsfähigkeit der klimafreundlichsten Lösungen unterstützt. Mit ausreichender Planungssicherheit können Unternehmen in Zukunft eine wichtige Rolle bei der nötigen Transformation einnehmen und Chancen ergreifen, die sich aus Klimaschutz und Klimaanpassung ergeben. Deshalb geht es jetzt darum, das Weltklimaabkommen mit Leben zu füllen.

Das Pariser Klimaabkommen als Startschuss für eine ambitionierte und gerechte Klimapolitik in allen Ländern

Auf der 21. Vertragsstaatenkonferenz (COP21), die im Dezember 2015 in Paris stattfand, wurden neue Ziele gesetzt, um den Klimawandel und dessen Folgen zu bekämpfen und die Entwicklung entsprechender Instrumente angeregt. Insgesamt 195 Staaten haben ein neues Weltklimaabkommen zur verbindlichen Begrenzung der Erderwärmung beschlossen. Dazu soll eine Balance zwischen Emissionsquellen und -senken erreicht werden, d. h. die menschengemachten Treibhausgasemissionen sollen so weit reduziert werden, dass sie die Aufnahmekapazität der Kohlenstoffsinken nicht überschreiten. Außerdem wurde in Paris von der Weltgemeinschaft erstmals bestätigt, dass insbesondere ärmeren Ländern große Schäden durch den Klimawandel entstehen. In dem Abkommen wird festgehalten, dass Entwicklungsländern kontinuierliche und verstärkte internationale Unterstützung gewährt werden muss. Das Abkommen schafft einen Rahmen zur Zusammenarbeit, um grenzüberschreitend effektive und effiziente Treibhausgasemissionsreduktionen zu ermöglichen und ist ein wichtiger Baustein zur Umsetzung der UN 2030-Agenda.

Die Bundesregierung hat am 9. März 2016 der Unterzeichnung des Klimaschutzabkommens zugestimmt. Am 22. April 2016 findet in New York eine hochrangige Unterzeichnungszeremonie statt. Erst durch eine Ratifizierung des Abkommens durch mindestens 55 Staaten, die mindestens 55 Prozent der weltweiten Emissionen abdecken, wird es völkerrechtlich verpflichtend. Die Umsetzung des Klimaabkommens wird nur gelingen, wenn möglichst alle Staaten das Protokoll ratifizieren. Die Staaten müssen gemeinsam an der Schaffung nötiger Instrumente, an der Festlegung nationaler Beiträge zur Erreichung der Klimaziele und an effektiven, globalen Maßnahmen zur Minderung der Treibhausgasemissionen, zur Klimaanpassung und zur Steigerung der Resilienz arbeiten. Alle Staaten müssen nun zügig mit dem Klimaschutz voranschreiten und ihre jeweiligen Treibhausgasreduzierungsversprechen an das Ambitionsniveau des Abkommens anpassen.

Das Pariser Abkommen ist ein deutlicher Schritt in Richtung eines umfassenden, globalen Klimaschutzes und ein positives Aufbruchssignal. Der Beitrag der einzelnen Staaten zur Minderung der Treibhausgasemissionen und die genaue Ausgestaltung der Instrumente muss nun zeigen, ob in Paris tatsächlich ein Durchbruch bei der Bekämpfung des Klimawandels und dessen Folgen erreicht wurde.

Weiterführende Informationen und konkrete Beispiele zu der Vielschichtigkeit bestehender und zukünftiger unternehmerischer Ansätze und Strategien zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung finden Sie in Kürze unter www.econsense.de.

Ansprechpartner:
Dr. Laura Schneider
econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft
Oberwallstraße 24
10117 Berlin
E-Mail: l.schneider@econsense.de
www.econsense.de

econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft ist ein Zusammenschluss führender global agierender Unternehmen und Organisationen der deutschen Wirtschaft zu den Themen nachhaltige Entwicklung und Corporate Social Responsibility (CSR). Das Ziel von econsense ist es, nachhaltige Entwicklung in der Wirtschaft voranzubringen und gemeinsam gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Mitglieder: Aareal Bank, Allianz, BASF, Bayer, Bertelsmann, BMW Group, Bosch, Celesio, Coca-Cola Deutschland, Continental, Daimler, Deloitte, Deutsche Bahn, Deutsche Bank, Deutsche Börse, Deutsche Lufthansa, Deutsche Post DHL, Deutsche Telekom, DuPont, EnBW, E.ON, EY, Evonik Industries, Generali Deutschland, GE Power, HeidelbergCement, KPMG, Linde, PwC, RWE, SAP, Siemens, thyssenkrupp, VCI, Volkswagen